

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

N^{ro}. 121.

Donnerstag

Den 9. October

1828. 1

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1279. (1) E d i c t. Nr. 1553.
Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Verlasscurators, Michael Saiz, mit dießortigem Bescheide vom 2. October 1828, Nr. 1553, in die öffentliche Veräußerung aus freyer Hand, der in den Johann Nehalschen Verlaß gehörigen, der Herrschaft Plettersbach, sub Urb. Nr. 258, einkienenden, gerichtlich auf 87 fl. geschätzten 1/2 Hube zu Thomasdorf, gewilliget, und hiezu der 30. October 1828, Früh um 9 Uhr, im Orte Thomasdorf bestimmt worden.

Dem zufolge werden alle Kauflustigen hiezu zu erscheinen vorgeladen.

Bezirks. Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 2. October 1828.

B. 1280. (1) E d i c t. ad Nr. 2176.

Vom dem Bez. Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton v. Premersheim v. Wipbach, in die executive Versteigerung der, dem Anton Gorsch zu Hraschitz eigenthümlichen, sub Rustical. Grund-Buchß Tom. V, Fol. 1419, der Grundherrschaft Wipbach dienßbaren, auf 805 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, bebauten 1/4 Hube, wegen schuldigen 304 fl. sammt 5 o/o Interessen und Gerichtskosten gewilliget, und hiezu die drey Tag-satzungstermine, auf den 26. August, 24. September und 29. October d. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß, wenn das Hypothekargut bey der ersten oder zweyten Veräußerung um oder über den Schätzungswert nicht angebracht werden könnte, dieses bey der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Es werden demnach die Kaufsüßhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte zu der Picitation zu erscheinen vorgeladen. Uebrigens können die Picitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte eingesehen werden.

Bez. Gericht Wipbach am 24. September 1828.
Anmerkung. Bey der abgehaltenen ersten und zweyten Versteigerung ist die 1/4 Hube nicht an Mann gebracht worden.

B. 1281. (1) E d i c t. ad Nr. 2178.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Widmar, verehelichten Adamitsch zu Stein, in die executive Teilbietung der, dem Andreas von Blasch, Widmar von Rouf, eigenthümlichen, sub Urb. Fol. 691, Rectif. Nr. 2, der Herrschaft Wipbach dienßbaren, zu Rouf gelegenen 1/4 Untertisch, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,

dann der Mobilien, Erstere auf 280 fl., Letztere auf 2 fl. 6 kr. gerichtlich geschätzt, wegen schuldigen 100 fl., sammt Interessen und Unkosten gewilliget, und hiezu drey Teilbietungstermine, und zwar: auf den 25. August, 25. September und 27. October d. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Pfandgüter bey der ersten oder zweyten Teilbietung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden sollten, dieselben bey der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Es werden daher die Kaufsüßhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte zu der Picitation zu erscheinen vorgeladen.

Bez. Gericht Wipbach am 25. September 1828.

1. B. 925. (2)

Nr. 561.

Amortisations-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es sey über Gesuch der Maria Gregurka, Vormünderinn, und Anton Safran, Mitvormund der Joseph Gregurka'schen Kinder und Erben zu Oberlaibach, in die Aufsertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich der zwischen Andreß Obresla, gewesenen Pächter der Herrschaft Voitsch, und dem Ignaz Kotter, Gut Etrobelhofer Unterhans, gegenseitigen Berechnung, respective gerichtlichen Einverständnisses, ddo. 6. April 1808, pr. 1000 fl. S. B. respective der darauf auf den Ignaz Kotter geböri-gen, dem Gute Etrobelhof dienßbare Wiese Makranouka u Trebesch und Gemeintheil na Palan, befindlichen In- und des, auf dem von Lorenz Kraiß dem Ignaz Kotter, am 21. April 1807, ausgestellt, und unterm 29. May 1807 auf Lorenz Kraiß'sche Realität intabulirten Schuldschein, pr. noch zu suchenden 4500 fl. hastenden Superintabulations-Certificates, ddo. 1. May 1808, gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diese, angeblich in Verlust gerathene Berechnung, respective gerichtliches Einverständniß ein Recht zu haben vermeinen hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, selbes so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, als widrigens das gedachte Einverständniß, sammt dem In- und Superintabulations-Certificate, vom 1. May 1808, für getödtet und kraftlos erklärt werden würde.

Bez. Gericht Freudenthal am 5. May 1828.

B. 1262. (2)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Laib wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Thomas Stanonig, gegen Primus Jasbez, wegen der, aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche, vom 14. Februar d. J.,

schuldigen 358 fl. 8 kr., sammt Zinsen pr. 35 fl. 48 kr. und Gerichtskosten, die executiv Feilbietung der, dem Primus Fassberg gehörigen, der Staatsherrschaft Lack, sub Urb. Nr. 706, dienenden, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten Hube, sub H. Nr. 14, in Gorenadobrana, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsagungen, und zwar: auf den 28. October, 27. November d., und 8. Jänner f. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität, mit dem Besatze anberaumt, daß die zu versteigernde Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nur über oder um den Schätzwert, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen mit dem Besatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der zu versteigernden Hube so wie die Vicitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Lack den 27. September 1828.

3. 1265. (2) **E d i c t** Nr. 1262.

Vom Bez. Gerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Guttes Thurn an der Laibach, auf das rechtskräftige Absteckungs- Erkenntnis, wegen schuldigen Urbarmittel-Rückstand, in die Versteigerung der, demselben unterthänigen Joseph Worsner'schen 1 1/2 Hube zu Oberblatta, gewilliget, und zur Bornahme derselben drei Termine, d. i. der 2. September, 2. October und 3. November l. J., Vormittags um 9 Uhr, jedesmal im Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die zu versteigernde Realität weder bey der ersten noch zweyten Tagsagung um den Schätzwert pr. 749 fl. 52 1/2 kr. oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Weixelberg am 3. October 1828.
Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1266. (2) **E d i c t** Nr. 795.

Von dem Bez. Gerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es sey über Anlangen des Martin Wokou von Sodor, gegen Michael Garbais von Jerdorf, puncto eingekandenen 45 fl. Expensen und Superexpensen, in die executiv Versteigerung des gegnerischen, auf 392 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Real- Vermögens, bestehend in einer zum Pfarrhose St. Marein dienstbaren 1/2 Hube nebst Behausung gewilliget, und zur Bornahme dieser gerichtlichen Amtshandlung drei Tagsagungen, d. i. der 29. September, 27. October und 26. November d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, Loco der Realität mit dem Besatze festgesetzt worden, daß, wenn das in die Pfändung gezogene Real- Vermögen, weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Weixelberg am 18. August 1828.
Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1269. (2) **E d i c t**.

Vom Bezirksgerichte der k. l. Staatsherrschaft Lack wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über executives Ansuchen des Georg Ruppert von Lack, wegen aus dem Urtheile, ddo. 22. intim. 25. v. M., schuldigen 250 fl., sammt 5 o/o Zinsen, vom 4. Jänner 1827, und 1 fl. 14 kr. an Gerichtskosten, gegen Georg Hartmann die executiv Feilbietung der, diesem gehörigen, der Staatsherrschaft Lack, sub Urb. Nr. 2352, dienenden Ganzhube, sub Haus. Nr. 14, im Dorfe heil. Geist, im gerichtlichen Schätzwerte von 1399 fl., bewilliget, und zur Bornahme derselben drei Tagsagungen, und zwar: auf den 27. October, 25. November, und 24. December d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität, mit dem Besatze angeordnet, daß, wenn die zu versteigernde Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung, so wie die Vicitationsbedingungen in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Lack den 26. September 1828.

3. 946. (2) **E d i c t** Nr. 914.

Amortisations-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsketten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Jallen, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich der vorgedacht in Verlust gerathenen, auf seiner zu Birkendorf, sub Haus. Zahl 17, liegenden, dem Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf, sub Urb. Nr. 459, dienstbaren ganzen Hube, respective der dabey befindlichen zwei Aecker u Bisterzah, den beyden Aeckern szorna und spodna Suavenza, dem Aecker na Buate und dem Waldantheile usnate dele, seit 10. December 1794, zu Gunsten des Herrn Michael Smole bereits seel., für die Summe von 1500 fl., unterm 9. October 1794 ausgestellten Bürgschafts- Instrument, gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche auf die besagte Bürgschaftsurkunde aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, hiemit aufgefordert, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigenfalls auf weiteres Anlangen dieselbe, eigentlich das darauf befindliche Intabulations- Certificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Ver. Bez. Gericht Michelsketten zu Krainburg den 15. Juny 1828.

3. 1263. (2) **E d i c t**.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es wurde über Ansuchen des Georg Schuscha, Grundbesitzer zu Imoviz, wider Georg Fiem, Inwohner zu Witetsch, wegen mit dem Urtheile, vom 24. July v. J., behaupteten Ungeldes pr. 10 fl. M. M.,

sammt Nebenverbindlichkeiten, in den executiven Verkauf einiger, ihm abgepfändeter Gegenstände, als zweyer Ochsen, einer Kuh, einer Kalbin und sonstiger Effecten, gewilliget, und zur Vornahme drey Tagssagungen, nämlich auf den 23. October, 6. und 20. November d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in der Wohnung des Executen zu Wittelsch, mit dem Besage bestimmt, daß, falls irgend ein Gegenstand bey der ersten oder zweyten Vicitation um oder über den Schätzungsbetrag nicht angebracht werden könnte, derselbe bey der dritten auch unter dem Besten hintangegeben werden würde. Uebrigens muß der ausfallende Meistbot sogleich bar bezahlt werden, und es werden die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung eingeladen.

Bez. Gericht Herrschaft Ponovitsch am 25. September 1828.

3. 1261. (2) E d i c t. Nr. 1091.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Vorsteher der vierzigstündigen Faschingsbandacht zu Kropp, wider Anton Posnig, Ersterher des Primus Pessial'schen Hauses, Nr. 26, zu Kropp, in die öffentliche Feilbietung des von Anton Posnig aus dem Vicitations-Protocolle, ddo. 13. Juny 1826, erstandenen, vorhin Primus Pessial'schen Hauses, Nr. 26, zu Kropp, wegen nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen, gewilliget worden. Da nun hiezu der 30. October d. J., um 3 Uhr Nachmittags, in Loco des Hauses zu Kropp, Nr. 26, mit dem Besage angeordnet wird, daß der letzte Meistbot pr. 626 fl. als Ausrufspreis angenommen, und wenn obgedachtes Haus bey der obig angeordneten einzigen Feilbietungstagsagung nicht um diesen Betrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes auch darunter hintangegeben werden würde; so haben die Kauflustigen am obigen Tage in Kropp, Haus Nr. 26, zu erscheinen, die Kaufsbedingungen aber können selbe täglich in hiesiger Gerichtskanzley einsehen.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 19. September 1828.

3. 428. (2) Nr. 409.

U mortisations - E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Nicolaus Reher, Großhändlers zu Laibach, in die Ausfertigung der U mortisations - E d i c t e über nachfolgende, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, respective der darauf befindlichen Intabulations - Certificate, als:

a) des vom Andreas Borischea, an Franz Zhefka von Laibach, am 6. März 1816 ausgestellten, und am 14. März 1816 auf der früher dem Gregor Gorapetschnig gehörig gewesene, der D. O. R. Commenda Laibach, Urb. Nr. 414 1/2, dienstbaren Mahlmühle, am 14. März 1816 intabulirten Schuldscheines pr. 600 fl.

b) des am 12. December 1816 vom Herrn Nicolaus Reher ausgefertigten, den Andreas Borischea betreffenden, und am 3. Jänner 1817 auf der eben genannten Mahlmühle pränotirten Conto corrent, pr. 4693 fl. 13 kr. R. M.;

c) des von Herrn Nicolaus Reher wider den Andreas Borischea am 25. July 1817, ebenfalls auf der obbesagten Mahlmühle im Executionenwege intabulirten, dann zugleich auf der, dem Joseph Wisiat von Kletsche, gehörigen der von Höffern'schen Gült, sub Rect. Nr. 48, dienstbaren Halbhube, am 20. August 1817 superintabulirten Urtheils, ddo. 7. May 1817, gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf obige, in Verlust gerathene Urkunden einen Anspruch zu machen glauben, dieses ihr vermeintliches Recht binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, bey diesem Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Vitzkessers, Herrn Nicolaus Reher, die obgedachten Urkunden getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden sollen.

Bez. Gericht Kreutberg am 30. September 1827.

3. 1267. (2) E d i c t. Nr. 991.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Herrschaft Weissenstein, gegen ihren Unterthan Anton Zeglar von Kleinschalna, wegen Urbarial - Rückstand pr. 244 fl. 54 kr. 2/5 dl. über freisämtliche Bewilligung im Abfindungswege, in die Versteigerung der, dem Besten gehörigen, obiger Herrschaft, sub Urb. Nr. 273 1/2, zu Kleinschalna dienstbaren 1/2 Hube, gewilliget, und hiezu drey Termine, d. i. der 30. September, 30. October und 27. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, Loco Kleinschalna, mit dem Besage bestimmt worden, daß, wenn die in die Execution gezogenen Anton Zeglar'sche 1/2 Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen liegen in dieser Gerichtskanzley zu Jedermanns Einsicht.

Bez. Gericht Weirelberg den 1. September 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1262. (2) E d i c t. Nr. 1176.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes, de praesentato 29. September 1828, Nr. 5189, zur Vornahme der Versteigerung der zu dem Priester Matthäus Wolf'schen Verlasse gehörigen Effecten, bestehend in Leibeskleidung, Leibwäsche und Einrichtung, dann in mehreren Büchern, die Tagsagung auf den 4. November d. J., in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden zu Radmannsdorf, Haus Nr. 11, im 2ten Stocke, bestimmt worden.

Hiezu werden Kauflustige zur Erscheinung am obbestimmten Tage, Stunde und Orte, mit dem vorgeladen, daß sie das Verlagsinventarium, so wie das Bucherverzeichniß, täglich in der diesgerichtlichen Kanzley einsehen können.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 2. October 1828.

1. 3. 73. (3) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen des Johann Vernouscheg von Potoschtavass mit Einwilligung der Maria, gebornen Dollinscheg, vermittelt gewesenen Vernouscheg, gegenwärtig verehelichten Forte von Pettelline, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des zwischen Johann Vernouscheg, Vater seel., und der genannten Maria, gebornen Dollinscheg, am 17. Jänner 1803 errichteten, und den 30. Jänner 1805, zur Sicherheit ihres Heirathguts, sammt Widerlage pr. 200 fl. auf die der k. k. Staatsherrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 346, zinsbare, zu Potoschtavass liegende 3/8 Kaufrechtshube, intabulirten, vorgeblich durch Feuer zu Grunde gegangenen Ehevertrages, gewilliget. Es werden daher Alle, welche auf diesen Vertrag aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens auf ferneres Anlangen des Johann Vernouscheg die gedachte Urkunde, eigentlich das darauf befindliche Intabulations-Certificat für getödtet, null, nichtig, wirkungs- und kraftlos erklärt, und in dessen Ergänzung von obiger 3/8 Kaufrechtshube, gewilliget werden würde.

Bez. Gericht Herrschaft Ponovitsch am 14. Jänner 1828.

1. 3. 431. (3)

Nr. 433.

Amortisations-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Georg Erjaug von Gommitsch, Bezirk Osterwitz, Zillier Kreises, als Primus Raibitsch'schen Saggläubigers, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, über den angeblich in Verlust gerathenen, und auf dem, dem Schuldner Primus Raibitsch gehörig gewesenen, nun aber von Blas Hotschever, als Meistbieter erstandenen, im l. f. Markte Möttinig, sub Cons. Nr. 10, gelegenen, dem nämlichen Markte, sub Nr. 10, dienstbaren Hause, sammt Garten, zu Gunsten des Caspar Hriber von Möttinig, zur Sicherstellung des Kauffwillingsbetrages pr. 400 fl., am 3. März 1803 intabulirten Kaufs- und Verkaufsvertrages, ddo. 26. Februar 1803, gewilliget worden. Es wird daher Jedermann, der aus gedachter Urkunde was immer für ein Recht ansprechen zu können vermeinet, aufgefordert, solches binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß hierorts anzumelden, widrigens dieselbe, rücksichtlich der hieraus für Caspar Hriber begründeten Sicherstellung für wirkungslos erklärt, und in die Extrabulation derselben gewilliget werden würde.

Münkendorf am 2. April 1828.

2. 1257. (3)

Ein im Kanzley- und Grundbuchsache practisch geübter, so wie auch in der Deconomie erfahrener Mann, der sich übrigens mit

den besten Zeugnissen über seine Moralität und anderweitigen Kenntnisse auszuweisen vermag, wünscht in der Eigenschaft eines Verwalters angestellt zu werden.

Das Nähere erfährt man beim Hof- und Gerichtsadvocaten, Hrn. Dr. Baumgarten, am Plaze, Nr. 180, im ersten Stocke.

3. 1204. (3)

Licitations-Ankündigung.

Montag den 13. October werden in der Herrngasse, Nr. 213, verschiedene Gegenstände, als: Soffa's, Sesseln, Kästen, Bettstätten, Tische, Ofenschirme, dann ein porzellanener Tafel- und ein Kaffee-Service, nebst anderm Geschirr und Küchengeräthe, gegen bare Bezahlung licitando veräußert werden.

3. 1256. (3)

Nr. 283.

Weinlicitation in Oberpettau.

Von der fürstlich Dietrichstein'schen Herrschaft Oberpettau in Steyermark, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 30. October dieses Jahres, von Früh 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr, in dem dießherrschaftlichen Schlosskeller von den Weinvorräthen bey 70 Star: tin Eigenbau- und Zehentweine, von den Jahrgängen 1823, 1824, 1825, 1826, und allenfalls 1827, im Licitationswege hintangegeben werden.

Indem diese Weine in den Stadtberger-, St. Lorenzer-, Polenschacher- und Prerader-Gebirgen gefechset, und von daher bezogen wurden, so empfehlen sie sich schon durch die Gegenden von selbst, und man findet nur noch beyzufügen, daß diese Weine weder den Gebirgen, noch aber den Jahrgängen nach gemischt, sondern den Gegenden und Jahrgängen nach, rein gehalten sind.

Herrschaft Oberpettau am 29. September 1828.